

Ylk, eine goldländische Kleinstadt

Einleitung:

eine der wenigen „echten“ Kleinstädte im Imperium Aurum
- innerhalb der Stadtmauern sind der Tempelbezirk und
zwei namhafte Hochschulen erwähnenswert. Außerhalb
schmiegt sich ein großer Markt an die Mauern von Ylk.

Politik / Wirtschaft:

Die Stadtstadtverwaltung im prunkvollen
Verwaltungsgebäude macht dem goldländischen Imperium
alle Ehre: gründlich, umfassend und unnachgiebig.

Sowohl die beiden Hochschulen als auch der Tempelbezirk ziehen Reisende an. Hier
wird nicht nur eine fundierte Allgemeinbildung für Heranwachsende angeboten,
sondern auch Barden und Bardinnen ausgebildet oder im Falle der zweiten
Hochschule, in den schönen Künsten unterwiesen.

Der Markt ist die zweite wirtschaftlich treibende Kraft. Allerdings ist die Blütezeit
längst vorbei. Wo vor 20 Jahren noch die Karawanen von weit her kamen, müssen
die Händler von Ylk nun selbst reisen, um begehrte Ware zu bekommen.

Geografie:

Ylk liegt östlich der Ausläufer jener Berge, die die nordöstliche Grenze von Vendoc
bilden. Hier liegt es nahe der Goldenen Handelsstraße inmitten einer weiten Ebene.
Porto Auregia und Whiskey Valley sind in etwa gleich weit von Ylk entfernt, genauso
wie die Baronie Eichenfels.

Gesellschaft / Kultur:

Zusammengefasst: in allem wirkt Ylk wie eine Fantasyvariante der römischen Antike.

Durch den Einfluss des Duunatempels, ist das kulturelle Leben der Kleinstadt
außergewöhnlich lebendig - Vor allem im Tempelbezirk und im Umfeld der
Hochschulen.

Religion:

Duuna, die Göttin der Liebe, lehrt, dass die lichte Seele eines Menschen in der
dunklen Stofflichkeit der Welt gefangen ist. Die Priesterinnen und Priester Duunas



öffnen die Menschen für deren tiefe Emotionalität und erinnern an die eigene, besondere Schönheit und das Wesentliche durch die Auseinandersetzung mit den schönen Künsten und persönliche, intensive Begegnung.

Wenn auch in Ylk viele Gottheiten verehrt und angebetet werden, Der Haupttempel der Duuna bestimmt das religiöse Leben der Kleinstadt. Die Gemeinschaft der Duuna betreibt die beiden Hochschulen, in denen sowohl weltliche Lehrer als auch Kleriker*innen unterrichten.

Magie:

Durch die Hochschule für Bardenkunst ist Ylk ein Zentrum für Bardenmagie. Die Kleinstadt steht allen Menschen offen, doch durch ihre besondere Natur ist es gegeben, dass sich Vertreter anderer Magieausprägungen nicht gerne ansiedeln.

Spezien:

Die Bewohnerinnen und Bewohner Ylks sind allesamt Menschen oder Halbmenschen, das gilt auch für deren Sklaven. Selten sind andere Spezies zu Besuch und noch seltenere an den Hochschulen Ylks zu finden.

Mode / Äußeres Erscheinungsbild:

Ihren Status zeigen die Leute aus Ylk gerne: umso farbenfroher, umso reicher an Verzierungen, je aufwendiger geschmückt und bemalt, desto „respektabler“: das gilt sowohl für die Person selbst als auch für ihren Besitz.

Mythen und Geschichten:

Wenn von Ylk die Rede ist, dann kommt auch gleich ein sehr hartnäckiges Gerücht zur Sprache: die Priesterinnen Duunas seien doch allesamt Kurtisanen, die Lehre Duunas wird nur äußerst gerne auf sexuelle Handlungen reduziert. Ganz in diesem Narrativ folgend, wird erzählt, dass die Hochschule für die Schönen Künste einzig und allein die hohe Kunst des Liebemachens unterrichtet.

Der Markt von Ylk ist deshalb außerhalb der Stadtmauern, damit die schönen Priesterinnen und Priester des Tempelbezirks die Händler nicht von ihrem Tagesgeschäft ablenken. Auch sieht der Markt absichtlich ärmlich aus, damit sich die hohen Herrschaften und deren Kurtisanen dort fernhalten.

Die drei alteingesessenen Handelsfamilien, die den Mark zu Ylk ursprünglich aufgebaut hatten, haben diesen mit ihren neidvollen Streitigkeiten auch wieder in Verruf gebracht.

Kontaktdaten:

Länderverantwortliche: Claudia Schimpl